



Wiener Neustadt, Kasematten, Neue Bastei

Nomos Faustus

**Eine szenische Phantasie nach Thomas Mann,
Josef Matthias Hauer, Allen Ginsberg u. a.**

isaFestival 2021 „unlimited“

Samstag, 21. August 2021, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. August, 16.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw

Künstlerischer Leiter der isa

Dávid Paška, Regie
Julius Leon Seiler, Bühnenbild
Maria-Lena Poindl, Kostümbild

Mariam Avaliani (Studentin Max Reinhardt Seminar)

Luca Bonamore (extern)

Julien Colombet (extern)

Sebastian Egger (Student Max Reinhardt Seminar)

Lukas Haas (Absolvent Max Reinhardt Seminar)

Nils Hausotte (Student Max Reinhardt Seminar)

Johannes Fleischmann, Violine
Sabina Hasanova, Klavier

In der neuen Bühnenadaption von Thomas Manns berühmtem Roman *Doktor Faustus* werden die Herangehensweisen an Zwölftonmusik von Arnold Schönberg und Josef Matthias Hauer in einen subtilen Dialog gesetzt.

Eine Gruppe von Zeitzeug*innen versucht die seltsame Vergangenheit und letztlich den Tod des Komponisten Adrian Leverkühn zu rekonstruieren. Die Genialität seiner Musik steht dabei im Widerspruch zu seinem unmoralischen, dem Teufel verwandten Wesen. War er also gut oder böse, ist eine solche Bewertung eigentlich möglich im Bezug zur Kunst? Durch fragmenthafte Erinnerungen wollen die Zeugen sich dem Unbekannten bemächtigen. Aber die Frage ist: Warum muss man beherrschen, was man nicht begreifen kann?

Die Inszenierung verbindet durch die Chronologie der Zeug*innenberichte heutige Diskurse mit Thomas Manns Kommentaren zur Kunst seiner Zeit.

Musikwerke:

Jean-Baptiste Lully (1632–87)

Gavotte

Josef Matthias Hauer (1883–1959)

aus: Vier Stücke für Violine und Klavier op. 28

1. Langsam

3. Ausdrucksvoll bewegt

4. Lebhaft

Josef Matthias Hauer (1883–1959)

aus: Nomos für Klavier zu zwei Händen op. 2

Giuseppe Tartini (1692–1770)

Sonate g-Moll für Violine „Teufelstriller“

1. Larghetto

Josef Matthias Hauer (1883–1959)

aus: Violinkonzert op. 54 in der Fassung für Violine und Klavier

Johannes Fleischmann, Violine

Sabina Hasanova, Klavier

Werkstattgespräch (am Sonntag nach der Vorstellung)

Dávid Paška (Regisseur), **Lukas Haas** (Schauspieler), **Johannes Fleischmann** (Musiker), **Anna Maria Krassnigg** (Regie-Professorin am Max Reinhardt Seminar), **Robert Michael Weiß** (Spezialist für Kompositionen von Josef Matthias Hauer)

Dávid Paška, Regie

Slowakei

Dávid Paška wurde 1999 in Bratislava geboren. Seit 2014 schreibt er Theaterstücke für die Ludus Jugendtheater Schule in seiner Geburtsstadt, in denen er auch mit-spielte. 2016 war er einer der Mitgründer vom Theater Znudyludu, in dem seine Stücke regelmäßig für Studierende der slowakischen Gymnasien gespielt werden. Ab 2017 begann er mit Assistenzen in Prag und Bratislava u. a. am Theater na Vinohradech, Činoherní Klub, Theater Arena. Er assistierte Martin Čičvák. Seit 2018 studiert er Schauspielregie am Max Reinhardt Seminar (Abschluss 2022). Während seines Studiums führte er u. a. Alfred Jarrys *König Ubu*, Elfriede Jelineks *Babel*, Schillers *Don Karlos* und *Die Bakchen* von Euripides als szenische Arbeiten auf. Außer Schauspielregie schreibt er Theaterstücke, kurze Prosatexte und Poesie. Seine veröffentlichten Texte sind die dreisprachige Gedichtsammlungen *Im zersplit-terten Prozess (V roztrieštenom procese)* (2017) und *Nomos Črepín a Vrások* (2021).

Julius Leon Seiler, Bühnenbild

Deutschland

Julius Leon Seiler wurde 1994 in Hannover geboren. Bereits während seines Studiums der Architektur an der Technischen Universität Wien, führte er seine ersten Tätigkeiten als Hospitant im Bereich Bühnenbild durch. Darunter am Schauspielhaus Wien, unter der Regie von Tomas Schweigen, sowie am Burgtheater Wien, unter der Regie von Thorleifur Örn Arnarsson und Wolfgang Menardi als dessen Bühnenbildner. Im Landestheater St. Pölten unterstützte er die Produktion unter der Regie von Mathias Spaan als Assistent für Bühne und Kostüm (Nestroypreis 2020 für Beste Nachwuchs-Regie). Im Frühjahr 2020 assistierte er Wolfgang Menardi. Seit dem Sommer 2020 assistiert er im Bereich Bühnenbild am Wiener Burgtheater bei verschiedenen Produktionen, darunter für Aleksandar Denić in zwei Produktionen für Frank Castorf. Ebenfalls im Sommer 2020 setzte er sein erstes Set-Design im Bereich Film um. Seit 2021 arbeitet er als Bühnenbildner mit verschiedenen Kollektiven zusammen. Weiters ist er als Kurator für das Künstler*innen-Kollektiv *Analog Dream* tätig.

Maria-Lena Poindl, Kostümbild

Österreich

Maria-Lena Poindl wurde in Wien geboren, besuchte die Modeschule Mödling und studierte Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Wien. Als Kostümassistentin ist sie seit 2018/19 am Schauspielhaus Wien und Burgtheater tätig. Dabei assistierte sie u. a. Greta Goiris, Esther Geremus, Heide Kastler, Korbinian Schmidt, Adriana Braga Perecki und Aino Laberenz. Erste eigene Arbeiten entstanden 2020/21 für *Geschichten vom Franz* im Vestibül und *Die Maschine in mir* im Kasino des Burgtheaters.

Johannes Fleischmann, Violine

Österreich

Johannes Fleischmann studierte an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Klaus Maetzl und Christian Altenburger. Er schloss 2011 mit Auszeichnung ab und setzte sein Studium bei Johannes Meissl und Hatto Beyerle mit dem Schwerpunkt Kammermusik fort. Er besuchte Meisterkurse bei Erich Höbarth, Rainer Honeck, András Schiff, Dora Schwarzberg und anderen.

Im Jahr 2009 gab Johannes Fleischmann sein Solodebüt im Wiener Konzerthaus. Als Kammermusiker arbeitete er mit Künstlern wie André Cazalet, Johannes Meissl, Christopher Hinterhuber, François Benda und Mitgliedern der Berliner und Wiener Philharmoniker zusammen. Er nahm an mehreren Festivals teil, darunter Prussia Cove, die Europäischen Kulturtage Frankfurt und das Festival Pablo Casals de Prades und trat in Konzertsälen wie dem Musikverein Wien, dem großen Saal des Tschaikowsky-Konservatoriums in Moskau und der Philharmonie im Gasteig in München auf. Johannes Fleischmann ist auch regelmäßig Gast in Orchestern wie den Wiener Philharmonikern.

Er arbeitete mit zeitgenössischen Komponisten wie Paul Gallister, Rudolf Kelterborn und Ernst-Ludwig Leitner zusammen, Christoph Ehrenfellner und Serkan Gürkan widmeten ihm Kompositionen.

Neben der Durchführung von Meisterkursen und Workshops für benachteiligte Kinder und Studierende hat Johannes Fleischmann ein Projekt entwickelt, um Instrumente für bedürftige Musikschulen in Afrika zu sammeln. Vom österreichischen Außenministerium zum Botschafter für das Programm „New Austrian Sound of Music“ ernannt, unternahm er zahlreiche internationale Konzertreisen. Seit 2018 ist er der künstlerische Leiter des Palais Coburg in Wien.

Johannes Fleischmann spielt auf einer Violine von Stephan von Baehr, Paris anno 2016.

Sabina Hasanova, Klavier

Aserbaidshon

Als Konzertpianistin tritt Sabina Hasanova regelmäßig auf Bühnen in Europa, Asien, Afrika und den USA auf. Ihr internationales Debüt gab sie mit 14 Jahren mit dem Moskauer Sinfonieorchester im Großen Saal des Tschaikowski-Konservatoriums in Moskau. Seither wurde sie Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe.

Geboren in eine Musikerfamilie in Baku, Aserbaidshon, wuchs sie in Edirne in der Türkei auf und erhielt von ihren Eltern ihre pianistische Grundausbildung. Nach ihrem Masterabschluss an der Mimar-Sinan Universität der schönen Künste in Istanbul fand sie 2010 ein neues Zuhause in Wien, Österreich, wo sie ihr postgraduales Studium an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Stefan Vladar abschloss.

Während ihres Studiums gründete Sabina Hasanova mit Jenny Lippl und Miha Ferik das Trio Klavis. Das Trio Klavis wird als Pionier einer neuen Kammermusikformation aus Violine, Saxophon und Klavier anerkannt. Sabina trat mit ihrem Trio im Musikverein Wien, in der Tonhalle Zürich, in der St. Petersburger Philharmonie, im Gasteig München und bei Festivals wie Grafenegg, Allegro Vivo oder dem Kissinger Sommer auf. Das Trio Klavis erhielt das österreichische Startstipendium für Musik des Bundeskanzleramtes und den Kunstpreis der Bank Austria. Das zweite Album des Trios wird mit Unterstützung des österreichischen Musikfonds erscheinen. Rege Konzerttätigkeit führt das Trio Klavis regelmäßig ins Ausland.

Sabina ist außerdem Filmemacherin und Produzentin von preisgekrönten Filmen und Musikvideos (Noseland, Mad For Seven) sowie von Live-Shows (Verbier Festival, Transsibirisches Festival). Darüber hinaus ist sie Illustratorin (Universal Edition, Edition A) und hatte Leitungspositionen in Musikschulen (Amadeus International School Vienna) und musikbezogenen Startup-Unternehmen (Music Traveller, Music Traveller Productions) inne.

